

SACHBERICHT REFLEKTORKLASSEN

ensemble reflektor & Schule auf der Veddel

Antrag vom 31/3/2019

Az.: 530.1.2019

Projekttitel: REFLEKTORKLASSEN

Beteiligte Akteure:

- > ensemble reflektor mit Pat*innen (Svenja Lippert, Majella Münz, Moritz Haas und Veronika Paleeva) und Musikpädagogin Malin Kumkar
- > Schule auf der Veddel mit Musiklehrerin Susann Hoffmann
- > externe Musikpädagogin Theresa von Halle

Ablauf

August 2019

- > Kick-Off-Workshop mit Theresa von Halle
- > Auftaktveranstaltung: Mittendrin-Probe in der Schule auf der Veddel, geleitet von Malin Kumkar

August 2019 - März 2020

- > Unterrichtsbesuche

Februar 2020

- > MUVE (Probenbesuch und Workshop mit gesamtem Orchester) in der Halle 424, geleitet von Malin Kumkar

April - November 2020

- > Ausfall des abschließenden interaktiven Konzerts (geplant für Ende Juni)
- > Umwandlung von Unterrichtsbesuchen in Lehrvideos
- > Produktion eines gemeinsamen Videos (Pat*innen und Schüler*innen) zu Rameaus "Les Indes Galantes"

Projektverlauf

Durch eine mehrmalige Zusammenarbeit im Vorfeld der *Reflektorklassen* (vor Herbst 2019) zwischen der Schule auf der Veddel und dem ensemble reflektor kannten sich alle Akteure bereits. Die deutlich intensivere und regelmäßigere Zusammenarbeit im Rahmen der Unterrichtsbesuche konnte auf diesen Erfahrungen aufbauen und wird von allen Beteiligten als sehr angenehm und zuverlässig beschrieben. Dies ist vor allem der sehr engagierten Musiklehrerin Susann Hoffmann zu verdanken, deren Unterstützung eine enge Verzahnung mit dem Unterricht ermöglichte. Die Pat*innen besprachen sich dafür vor ihren Besuchen immer mit Susann Hoffmann und entwickelten gemeinsam mit ihr die Themen und Inhalte der Unterrichtsstunde. Geleitet wurde diese aber dann von den Pat*innen, die im Regelfall zu zweit in die Klassen kamen. Die Besuche waren daher auch stark von den künstlerischen Persönlichkeiten der Pat*innen geprägt, deren kreativer Unterrichtsstil von den Schüler*innen sehr begeistert aufgenommen wurde. Es entstanden sehr enge Bindungen zwischen den Schüler*innen und 'ihren' Pat*innen, die sie als Vorbilder und Vertrauensperson wahr nehmen.

Dieses besondere Verhältnis konnten auch die Verzögerungen und Verschiebungen durch die Corona-Pandemie nicht aufhalten: nachdem absehbar war, dass Unterrichtsbesuche nicht mehr

möglich waren, haben sich die Pat*innen, Musikpädagogin Malin Kumkar und Lehrerin Susann Hoffmann mehrere Alternativen überlegt, die über den Sommer und im Herbst durchgeführt wurden. Statt der Unterrichtsbesuche haben die Musiker*innen kleine Lehrvideos produziert, die im Unterricht abgespielt wurden und auch zum Mitmachen animierten. Und statt eines interaktiven Abschlusskonzertes mit Musiker*innen und Schüler*innen wurde im November 2020 ein gemeinsames Video produziert, bei dem die Pat*innen gemeinsam mit anderen Musiker*innen von ensemble reflektor "Les Indes galantes" von Jean Philippe Rameau eingespielt und eine zugehörige Bodypercussion entwickelt haben. Diese wiederum wurde von den Schüler*innen erlernt und ebenfalls gefilmt. Es entstand ein großes, gemeinsam musiziertes Video, das auch innerhalb der Schule wiederverwendet werden kann. Aus Datenschutzgründen ist es der Schule und dem Ensemble nicht möglich, das Video zu veröffentlichen.



Patin Svenja Lippert lernt ihr Klasse bei der Auftaktveranstaltung kennen

Resonanz

Die beiden Patenklassen (im Schuljahr 2019/20 Stufe 5, im Schuljahr 2020/21 Stufe 6 der Schule auf der Veddel), umfassen insgesamt 38 Schüler*innen, die alle aktiv am Projekt *Reflektorklassen* beteiligt waren. Neben den Musiker*innen des *ensemble reflektor*, die in zwei großen Aktionen mit den Klassen interagierten, waren mehrere Lehrer*innen und Referendar*innen der Schule auf der Veddel aktiv beteiligt. Einige der Spiele und Ideen aus den *Reflektorklassen* haben die Lehrkräfte dazu inspiriert, sie in ihre Schulstunden außerhalb des Musikunterrichts zu übernehmen. Die musikalischen Bewegungsspiele mit Klopfen oder Klatschen erlauben beispielsweise den Lehrer*innen während der restriktiven Pandemiezeit kurze energetische

Momente in den Unterricht zu integrieren, die sowohl das Gemeinschaftsgefühl stärken als auch für Bewegung und Abwechslung sorgen.

Außerdem besuchten auch weitere Klassen Proben des Ensembles in der Schule, lauschten dem spannenden Arbeitsprozess der Musiker*innen und bombardierten die Gäste in den Pausen mit vielen Fragen. Die gemeinsame Aufführung, die auch Geschwister und Eltern der Schüler*innen erreicht hätte, musste aufgrund der Pandemie ausfallen. Dennoch wird das gemeinsam produzierte Abschluss-Video nicht nur innerhalb der Schule weiterverwendet und genutzt, sondern bleibt allen Beteiligten als Erinnerung an das Projekt.

Reflexion

Lehrer*innen, Musikpädagogin Malin Kumkar und alle Pat*innen sind insgesamt mit der künstlerischen und inhaltlichen Qualität sehr zufrieden. Bemerkenswert wurde, dass die inhaltliche Planung der Unterrichte, die in den letzten Monaten von Besuch zu Besuch erfolgte, zwar eine sehr enge Verzahnung mit dem Lehrstoff ermöglichte, den Pat*innen aber nicht immer genug Zeit für die eigenständige Vorbereitung geben konnte. Kontinuierliches Arbeiten war aber auch durch die Verschiebungen und Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht immer möglich. Mit langfristig geplanten Inhalten der einzelnen Besuche könnten die Pat*innen noch mehr Themen integrieren, die sich vom alltäglichen Schulstoff abheben und diesen ergänzen. Dieser Wunsch ist bereits in die Planungen für die aufbauenden *Reflektorklassen 2.0* eingeflossen.

In diesem besonderen Jahr haben die kurzfristigen Absprachen allerdings zu einer großen Flexibilität aller Akteure geführt; es konnte schnell auf die verschiedenen behördlichen Maßnahmen aufgrund der Pandemie reagiert werden, indem beispielsweise auf Video-Produktionen umgeschwenkt wurde. Auffällig war die Begeisterung und Neugier, mit der Schüler*innen verschiedener Altersstufen dem Orchester bei Proben in der Schule begegneten. Die gemeinsamen Aktionen mit dem ganzen Orchester erwiesen sich als bedeutender Teil der *Reflektorklassen*: das nahe Erleben eines live musizierenden Orchesters wirkte als starker Motivationsschub für die Schüler*innen. Umso trauriger war für alle Beteiligten, dass das abschließende Konzert ausfallen musste.

Bereits früh wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung der *Reflektorklassen* laut und inspirierte ensemble reflektor zu *Reflektorklassen 2.0*. Als wichtiger Impuls für die zukünftige Arbeit wurde dabei mitgenommen, dass die Pat*innen sehr kreativ eigene Unterrichtsmaterialien und -themen zusammenstellen können. Mithilfe von digitalen Tools kann ihre Expertise auch in anderen Unterrichten oder Zusammenhängen genutzt und vermittelt werden. In den letzten Monaten von *Reflektorklassen* (Sommer und Herbst 2020) konnten in dem Zusammenhang bereits wertvolle Erfahrungen für *Reflektorklassen 2.0* gesammelt werden.

Reflektorklassen hat sich als wirkmächtiges und flexibles Projekt erwiesen, das sich sehr gut dazu eignet, in anderen Konstellationen wiederholt zu werden. Für sämtliche künstlerische Ensembles (auch Chöre, Tanzkompanien, etc.) kann *Reflektorklassen* Vorbild für enge Partnerschaften mit Schulklassen und den wechselseitigen Austausch mit Schüler*innen sein. Die kontinuierliche Begleitung durch die Pat*innen und das aktive gemeinsame Gestalten ergänzen den schulischen Unterricht um sehr besondere, kreative und emotional erfüllende Momente. Dafür müssen die Pat*innen ihre Patenschaft aktiv führen und immer wieder neu auf die Schüler*innen eingehen können. Der Besuch des gesamten Ensembles wird zu einem

Höhepunkt, wenn wie bei den *Reflektorklassen* alle Künstler*innen aktiv und neugierig teilnehmen. Das gemeinsame Gestalten von Klängen, Aufführungen, Szenen oder Spielen, die zusammen mit den Musiker*innen (oder anderen Künstler*innen) aufgeführt werden, erwies sich dabei als intensiver kreativer Austausch. Die Begegnungen mit den Schüler*innen der Schule auf der Veddel, die sehr offen und direkt auf live gespielte Musik reagieren, beschreiben die reflektor-Musiker*innen nicht nur als motivierend, sondern vor allem als große Inspiration für ihre künstlerische Arbeit.



Patin Veronika Paleeva tanzt mit einer Schülerin im Rahmen des Orchesterworkshops in der Halle 424